



Saas-Fee

Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 11. DEZEMBER 2012 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 46 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste.

Entschuldigt: Claude Bumann
Kilian Bumann
Stefan Zurbriggen

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Urversammlung vom 18. Juni 2012; Genehmigung
3. Budget Munizipalgemeinde 2013; Präsentation; Diskussion; Genehmigung
4. Aufhebung Schulreglement aus dem Jahre 1970; Beschlussfassung
5. Aufhebung Energieförderungsgesetz; Beschlussfassung
6. Solar-Fernwärmenetz; Information
7. Verschiedenes

Als Stimmzähler werden Nobert Bumann und Kurt Lomatter ernannt.

2. Protokoll der Urversammlungen vom 18. Juni 2012; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Urversammlungen vom 18. Juni 2012, auf dessen Vorlesen verzichtet werden kann.

3. Budget 2013; Präsentation; Diskussion, Genehmigung

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2013 und geht im Wesentlichen auf den Cash-flow, die Nettoinvestitionen sowie die Staffelung der Darlehen ein. Der Voranschlag 2013 sieht bei Aufwänden von CHF 16'017'900.00 und Erträgen von CHF 18'540'100.00 eine Selbstfinanzierung von CHF 2'522'200.00 und nach Abschreibungen von CHF 2'473'500.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 48'700.00 vor. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 2'100'000.00 vorgesehen. Der budgetierte Finanzierungsüberschuss beträgt somit CHF 422'200.00.

Dr. Felix Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation von Donat Anthamatten.

César Zurbriggen bezweifelt die budgetierten Kosten für die Erstellung eines einzigen Kehrichthaus im Betrag von TCHF 60. Zu seiner Zeit als Gemeinderat habe er die Kehrichthäuser zum Betrag von TCHF 10 erstellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, geht Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2013 in vorliegender Form:

Ja: 46 Stimmen;
Nein: 0 Stimmen;
Enthaltungen: 0 Stimmen.

Die Anwesenden genehmigen damit das Budget 2013 der Munizipalgemeinde einstimmig.

4. Aufhebung Schulreglement aus dem Jahre 1970; Beschlussfassung

Der Gemeinderat der Gemeinde Saas-Fee hat am 3. Juni 1970 einem Schulreglement zugestimmt, welches am 31. Juli 1970 durch das kantonale Erziehungsdepartement genehmigt wurde. Im Reglement sind teilweise Artikel enthalten, die der heutigen Zeit nicht mehr entsprechen. Das kantonale Schulinspektorat wurde gebeten, das Reglement auf die Zweckmässigkeit und Notwendigkeit hin zu überprüfen. Im Verlaufe des Monats September 2012 hat Schulinspektor Donald Blatter der Gemeinde Saas-Fee mitgeteilt, dass das Reglement aufgehoben werden kann, ohne dass ein eigentliches Ersatzreglement erarbeitet werden muss. Die vorhandenen kantonalen Gesetzgebungen und Weisungen genügen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. November 2012 der Aufhebung dieses Reglements einstimmig zugestimmt. Der Gemeinderat beantragt dem Stimmbürger / -innen die Aufhebung dieses Reglements.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, geht Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Aufhebung Schulreglement aus dem Jahre 1970:

Ja: 46 Stimmen;
Nein: 0 Stimmen;
Enthaltungen: 0 Stimmen.

Die Anwesenden stimmen der Aufhebung dieses Reglements einstimmig zu.

5. Aufhebung Reglement zum kantonalen Energiespargesetz; Beschlussfassung

Die Urversammlung der Gemeinde Saas-Fee hat am 24. September 1990 und am 17. Mai 1991 dem Gemeindereglement zum kantonalen Energiespargesetz vom 11. März 1987 zugestimmt. Auf Anfrage zur Zweckmässigkeit und Notwendigkeit dieses Reglements im Juni 2012 hat die Dienststelle für Energie und Wasserkraft folgende Auskunft erteilt:

„Die meisten Artikel des Gemeindereglements sind veraltet und nicht mehr gültig. Die meisten Fragestellungen sind in den kantonalen Gesetzgebungen geregelt:

- Energiegesetz vom 15. Januar 2004,
- Verordnung zur rationellen Energienutzung in Bauten und Anlagen (VREN) vom 9. Februar 2011,
- Beschluss betreffend die Nutzung des Grundwassers, der Seen oder Wasserläufe zur Gewinnung thermischer Energie vom 14. Juli 1982.

Weitere Aspekte sind beispielsweise in den aktuellen SIA Normen und der Luftreinhalteverordnung geregelt. Aus energietechnischer Sicht empfehlen wir der Gemeinde Saas-Fee das Gemeindereglement zum kantonalen Energiespargesetz vom 11. März 1987 aufzuheben.“

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 21. November 2012 der Aufhebung dieses Reglements einstimmig zugestimmt. Der Gemeinderat beantragt dem Stimmbürger / -innen die Aufhebung dieses Reglements.

Aufhebung Reglement zum kantonalen Energiespargesetz

Ja:	46 Stimmen;
Nein:	0 Stimmen;
Enthaltungen:	0 Stimmen.

Die Anwesenden stimmen der Aufhebung dieses Reglements einstimmig zu.

6. Solar-Fernwärmenetz

Dr. Felix Zurbriggen begrüsst zur Behandlung des Traktandums den anwesenden Fachmann Matthias Sulzer, Firma Lauber IWISA AG. Dr. Felix Zurbriggen informiert ausführlich über das geplante Solar-Fernwärmenetz. Der Gemeinderat beschäftigt sich seit dem Jahre 2006 mit dem Bau einer alternativen Wärmeversorgung. In einer ersten Phase sind die Verantwortlichen von einer Fernwärmeversorgung mit dem Energieträger "Pellets" ausgegangen. Aufgrund fehlender Anschlussvereinbarungen und fehlenden Interessenten, unter anderem auch aufgrund der jährlich hohen Kosten, wurde die Zusammenarbeit mit der EBL dann im Jahre 2009 für beendet erklärt. Die Firmen Elimes, Brig und Lauber IWISA haben daraufhin den Gemeinderat dennoch von der Wichtigkeit einer alternativen Heizversorgung überzeugt, worauf ein Projekt für ein solares Fernwärmenetz erarbeitet worden ist.

Das solare Fernwärmenetz sieht vor, dass die Wärme aus Sonnenkollektoren während dem Sommer in einem Erdspeicher gespeichert und dann im Winter die Wärme bei Bedarf beansprucht werden kann. Der Gemeinderat liess sich anlässlich eines Besuches in Crailsheim in Deutschland von diesem Projekt überzeugen und erteilte den Auftrag zur Ausarbeitung eines Businessplanes.

Nach der Präsentation des Businessplanes wurde mit der Firma EnAlpin ein Contracting- und Vertriebspartner gefunden, der grosses Interesse an der Finanzierung und Geschäftsführung dieses solaren Fernwärmenetzes gezeigt hat.

Da die Schweizerische Jugendherberge mit dem Minergie Eco -Standard von einer Heizölheizung absehen muss, resp. will, sind diverse Möglichkeiten geprüft worden. Es hat sich gezeigt, dass der mögliche Anschluss an das geplante solare Fernwärmenetz die günstigste und einfachste Lösung darstellt.

Die EnAlpin hat sich bereit erklärt einen Contracting-Vertrag mit der Schweizerischen Jugendherberge einzugehen, da sie von der Wichtigkeit des Projektes überzeugt ist und bereit ist, die notwendigen Investitionskosten ohne finanzielle Beteiligung von Dritten, unter anderem auch der Gemeinde Saas-Fee, zu übernehmen.

Der Gemeinderat erachtet diese Lösung als die beste und hat anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung folgenden Entscheid gefällt. Der EnAlpin wird im Parkhaus U10 der notwendigen Raum für die Heizzentrale zur Verfügung gestellt; die EnAlpin erhält die Möglichkeit, den Wärmespeicher im Bereich des Parkhauses / Parkplatz P4 zu erstellen, die notwendigen Messungen haben im Frühjahr 2012 stattgefunden; die EnAlpin kann an der Fassade des Parkings und/oder Parkplatz P1 (Überdachung) Solarpanels anbringen; die EnAlpin kann die notwendigen Leitungen bis zum heutigen Freizeitzentrum für die Versorgung der Jugendherberge erstellen.

Die Gemeinde Saas-Fee beteiligt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht an der Kapitalgesellschaft. Es ist dem neuen Gemeinderat überlassen, sich allenfalls an diesem zukunftsweisenden und vor allem ökologischen Projekt zu beteiligen.

Nathalie Fux-Zurbriggen erkundigt sich wie viele Hotels oder Gebäude zusätzlich neben der Jugendherberge versorgt werden könnten. Matthias Sulzer geht davon aus dass in einem Endausbau rund 50 % der Anschlüsse in der Kernzone versorgt werden könnten.

Martin Supersaxo interessiert wie die Energie gespeichert werde. Matthias Sulzer erklärt, dass im Sommer der Überschuss an Wärme entnommen und via Erdsonden in die Erde gespeichert (bei rund 18-20 Grad) werde. Im Winter kann dann die Energie wieder entnommen werden. Die Sonnenenergie kostet nichts und deshalb schmerzt der kleine Energieverlust auch kaum. Auf die Frage von Martin Supersaxo, was für einen Haushalt die periodischen Kosten im Vergleich zur konventionellen Ölheizung ausmachen, erläutert Matthias Sulzer, dass diese beim Solar Fernwärmenetz gemäss aktuellem Wissensstand rund 10 % teurer seien. Die Kosten könnten aber hinsichtlich der zu erwartenden Preisentwicklung des Erdöls noch günstiger werden. Generell steigen in Zukunft die Kosten für alle nicht erneuerbaren Energien wodurch die Solarenergie mit grosser Gewissheit rentabel wird.

Martin Supersaxo möchte zudem wissen, wie viele Gebäude sich am Solar-Fernwärmenetz im Minimum anschliessen müssten, damit jemand als Privater sein Gebäude anschliessen könnte. Matthias Sulzer kann die Frage nicht mit einer abschliessenden Zahl beantworten. Wichtig ist der Grundsatzentscheid der Gemeinde, entsprechend könnten nachher Etappierungen und Detailplanungen vorgenommen werden. Schlussendlich würden natürlich Drittanschlüsse das Netz auch mit finanzieren.

Egon Lehner ergänzt, dass der Zeitpunkt zur Realisierung eines Solar Fernwärmenetzes sehr günstig ist. Der Kanton verlangt zur Sanierung des Freizeitzentrums und dem Neubau der Jugendherberge den Einsatz von erneuerbarer Energie. Dies ist ein grosser Vorteil für die beiden Projekte und die Gemeinde.

Dr. Felix Zurbriggen hält abschliessend fest, dass sich der neue Gemeinderat mit der Thematik noch eingehender beschäftigen wird.

7. Verschiedenes

Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass das kommunale Zweitwohnungs- und Kontingentierungsreglement nach der vergangenen eidgenössischen Abstimmung zur Zweitwohnungsinitiative und der daraus resultierenden aktuellen Verordnung des Bundesrats ordentlich in Kraft bleiben. Gesuche um den Neubau von Zweitwohnungen müssen demnach ordentlich bis zum 31. Januar 2013 hinterlegt werden.

César Zurbriggen erkundigt sich betreffend seinem eingeschriebenen Brief an die Gemeindeverwaltung zur Strassensignalisation (Beschränkung der Geschwindigkeit auf 50 km/h). Dr. Felix Zurbriggen kann ausführen, dass der Gemeinderat die Thematik mit dem Kanton besprochen hat. Die notwendige Beschilderung sollte im Januar 2013 angebracht werden können.

Annemieke Bumann stört sich an den Baugerüsten, die teils zu lange stehen bleiben. Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass generell bei vorliegenden Einsprachen die Baugerüste nicht abgebrochen werden dürfen, aber auch die Gemeinde immer bestrebt ist, dass den Gästen der Anblick von störenden Baugerüsten erspart bleibt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen um 21.07 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Dr. Felix Zurbriggen

Roger Kalbermatten



Saas-Fee

Gemeinde Saas-Fee
www.3906.ch

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 11. DEZEMBER 2012 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 21.07Uhr

Anwesend: 46 BürgerInnen gemäss Präsenzliste.

1. Begrüssung

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen begrüsst die Anwesenden zur Bürgerversammlung. Die Einladung zur heutigen Bürgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 18. Juni 2012; Genehmigung
3. Budget Bürgergemeinde 2013; Präsentation; Diskussion; Genehmigung
4. Jugendherberge; Aqua Allalin; Information
5. Verschiedenes

2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 18. Juni 2012; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Bürgerversammlung vom 18. Juni 2012, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

3. Budget 2013; Präsentation, Diskussion, Genehmigung

Donat Anthamatten erläutert das Budget 2013 der Bürgergemeinde Saas-Fee. Dieses sieht bei Aufwänden von CHF 5'323'550.00 und Erträgen von CHF 7'629'400.00 eine Selbstfinanzierung von CHF 2'305'850.00 und nach Abschreibungen von CHF 2'299'700.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 6'150.00 vor. Es sind Nettoinvestitionen von CHF 3'955'000.00 vorgesehen. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag (Schuldzunahme) beträgt somit CHF 1'649'150.00. Dr. Felix Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation des Budgets.

Die Präsentation von Donat Anthamatten wird zusätzlich mit spontanem Applaus verdankt.

Konstantin Bumann erkundigt sich zum signifikanten Umsatzrückgang im Getränkehandel und Transportdienst. Beat Anthamatten legt die Gründe hierfür dar. Der Umsatzeinbruch erfolgt ausschliesslich im Getränkebereich. Es wird grundsätzlich weniger Mineralwasser verkauft, resp. mehr Leitungswasser getrunken, die Grossverteiler machen einen starken Umsatzanteil aus und in verschiedenen Betrieben wird das ökologisch sinnvolle Grappos Offenausschank System angewendet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, geht Dr. Felix Zurbriggen zur Abstimmung über. Mit Handerheben wird folgendes Resultat ermittelt:

Genehmigung des Budgets 2013 in vorliegender Form:

Ja: 46 Stimmen;
Nein: 0 Stimmen;
Enthaltungen: 0 Stimmen.

Die Anwesenden genehmigen damit das Budget 2013 der Burgergemeinde einstimmig.

4. Jugendherberge; Aqua Allalin; Information

Dr. Felix Zurbriggen begrüsst zur Behandlung des Traktandums die Herren Rene Dobler, CEO Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Jugendherbergen Schweiz und Christoph Kalbermatter, Firma Wirtschaftsberatung Kalbermatter & Zumstein.

In seiner Funktion als vom Burgerrat beauftragter Projektmanager informiert Christoph Kalbermatter ausführlich über den Projektstatus „Aqua Allalin“. Er stellt die Zielsetzung vor, erläutert das Geschäftsmodell, informiert über die verschiedenen Projektpartner, erläutert die Projektorganisation und das Bauprojekt „Aqua Allalin“, legt die Grundsätze der Finanzierung dar, informiert über die verschiedenen unterzeichneten und zu unterzeichnenden Verträge, die Arbeitsvorgaben und die bisherige und geplante Kommunikation.

Rene Dobler stellt in seinem Kurzreferat die Schweizer Jugendherbergen generell vor. Er geht weiter auf den geplanten Neubau in Saas-Fee ein. Geplant ist ein Neubau mit einer durch die Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus ausgelösten Investitionssumme von rund CHF 10 Mio., welcher 168 Betten beinhaltet und der mit insgesamt 15 Mitarbeitenden während 300 Betriebstagen jährlich rund 30'000 Übernachtungen generiert und eine Wertschöpfung von jährlich rund CHF 5.7 Mio. erzielt. Das Projekt Saas-Fee wird als Leuchtturmprojekt bezeichnet und bietet sehr gutes Synergiepotential durch den gemeinsamen Betrieb mit dem öffentlichen Bad und der Erschaffung von warmen Betten.

Sebastian Zurbriggen erkundigt sich zum voraussichtlichen Eröffnungsdatum der Jugendherberge. Christoph Kalbermatter nennt den Juli 2014 als geplantes Datum. Ebenfalls zu diesem Zeitpunkt sollte das neu sanierte Aqua Allalin in Betrieb gehen.

Dominik Bumann erkundigt sich betreffend Energieversorgung für die Jugendherberge für den Fall, dass das Solar Fernwärmenetz nicht zustande kommt. Matthias Sulzer hält fest, dass ein Vertrag zwischen dem Betreiber der Jugendherberge und der Firma Enalpin zwecks definitiver Versorgung des Gebäudes mit Solarenergie abgeschlossen wird. Es wird anschliessend die Option zur Schaffung des Fernwärmenetzes inkl. dem in der Urversammlung dargelegten Contracting geboten.

5. Verschiedenes

Bruno Bumann, 1961, stellt eine Frage betreffend Stand der Dinge der Baurechtsverträge zwischen Gemeinde und der Saas-Fee Bergbahnen AG. Dr. Felix Zurbriggen kann bestätigen, dass der Baurechtsvertrag Spielboden ordentlich unterzeichnet und in Kraft ist, der Baurechtsvertrag Längfluh wird ab 1. Januar 2013 in Kraft treten und für das Drehrestaurant wurde ein normaler, üblicher, sich in Kraft befindlicher Pachtvertrag abgeschlossen. Betreffend Baurechtsvertrag für das Gebiet beim Parkplatz P2 wird dieser offen gelassen,

resp. solange keine konkreteren Informationen über die zukünftige Gestaltung des Areals vorliegen, noch kein Vertrag abgeschlossen.

Auf die Frage von Jean-Pierre Kalbermatten betreffend aktueller Situation beim Berghaus Plattjen informiert Egon Lehner, dass die Saas-Fee Bergbahn AG vorläufig bis Ende Wintersaison 2012/2013 einen Pachtvertrag im Betrag von TCHF 30 unterzeichnet hat und dass anschliessend die Möglichkeit zur Vergabe eines Baurechts durch die Urversammlung der Burgergemeinde diskutiert werden kann.

Nathalie Fux erkundigt sich ob beim „Aqua Allalin“ betreffend Raumaufteilung, betreffend Wellness Angebot das letzte Wort bereits gesprochen sei. Damian Bumann erklärt, dass die Wünsche von Nathalie Fux nach mehr Möglichkeiten, der Arbeitsgruppe bekannt sind. Die definitive Planung ist in diesem Sinne auch noch nicht definitiv abgesegnet. Rene Dobler erläutert, dass das Basisangebot fixiert ist, immer unter der Berücksichtigung der knappen finanziellen Mittel. Nathalie Fux wünscht sich etwas Herausragendes fürs Oberwallis, wie man es beispielsweise im Hotel Alpenrose in Lermoos vorfindet. Kleine Sachen können hier eine grosse Wirkung haben.

Roger Kalbermatten richtet einige Worte an die Versammlung. Es handelt sich um eine spezielle Urversammlung. Es ist die letzte von Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen geleitete Versammlung. Während 10 Jahren hat Felix Zurbriggen nun als Präsident mehr als 20 Urversammlungen geleitet, und diese alle immer sehr souverän über die Bühne gebracht. Herzlichen Dank an Felix Zurbriggen auch für seine Dienste als Gemeinderat in den letzten 24 Jahren. Gemeinsam mit den ebenfalls zurücktretenden Gemeinderäten Beat Anthamatten, Egon Lehner und Rasso Bumann konnten die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung tolle Zeiten erleben. Wie auch schon früher so gehandhabt, wird an der nächsten Urversammlung im Frühjahr/Sommer 2013 eine würdige Ehrung und Verabschiedung aller abgetretenen Gemeinderäte vornehmen.

Gemeinsam mit Christa Bumann, Ambros Bumann und Tobias Zurbriggen wurde der Sprechende neu in den Gemeinderat gewählt. Im Namen des gesamten neuen Gemeinderats wird der Bevölkerung für das Vertrauen und den Auftrag gedankt. Es kann versichert werden, dass der neue Gemeinderat bereit und motiviert ist gemeinsam im Team und mit der Unterstützung der ganzen Bevölkerung, die vielfältigen sich stellenden Herausforderungen hoffentlich möglichst selbstlos im Sinne der Allgemeinheit zu meistern. Bei selbiger Gelegenheit wird bekannt gegeben, dass der noch amtierende Gemeinderat, nach Anhörung des neuen designierten Gemeinderats, an seiner letzten Sitzung Bernd Kalbermatten zum neuen Gemeindeschreiber ab dem 1. Januar 2013 gewählt hat. Herzliche Gratulation an Bernd Kalbermatten hierzu.

Dr. Felix Zurbriggen bedankt sich für Alles und insbesondere die stets konstruktive Mitarbeit und das flotte Zusammenschaffen. Er wünscht den Anwesenden und deren Angehörigen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er lädt um 22.15 Uhr zum abschliessenden Aperitif ein.

Der Burgerpräsident:

Der Burgerschreiber:

Dr. Felix Zurbriggen

Roger Kalbermatten